



Dipl.-Ingenieur Lorenz Cornelissen zeigt die Stelle am Urtsee, wo eine 130 Meter lange Brücke das Tal überspannen soll.

Foto: Walter Schmühl

## Ein Hauch von Brücke im Urfttal

Ingenieurbüro aus Nideggen plant filigrane Verbindung nach Burg Vogelsang. Fußgänger und Radfahrer können Tal auf direktem Weg überqueren. Mit 130 Metern Länge einer der größten Stege im Land.

VON UNSEREM REDAKTEUR  
WALTER SCHMÜHL

**NORDEIFEL.** Im Nationalpark Eifel trennen der Urtsee und ein Flüsschen mit seinem tief eingeschnittenen Tal den Walddecken des Kermeters von Burg Vogelsang. Nicht mehr lange. Denn bereits Ende 2008 soll eine elegante Brücke Fußgängern und Radfahrern die Überquerung des Tals auf direktem Weg ermöglichen. Mit 130 Metern Länge wird sie zu den größten Stegen im Land zählen. In diesen Tagen stellte Diplom-Ingenieur Lorenz Cornelissen aus Nideggen, in Sachen Brückenbau ein Experte, im Euskirchener Kreis-

haus seinen Entwurf vor. Er ist mit rund 1,8 Millionen Euro zwar etwas teurer als denkbare Alternativen. Doch dafür bietet er eine filigrane Lösung; es ist ein Hauch von Brücke, die das Landschaftsbild kaum beeinträchtigen wird.

Genau dies war eine der Vorgaben bei dem Projekt, das im Herzen des Nationalparks entstehen soll. Nun könnte man meinen, umgeben von purer Natur sei eine Holzkonstruktion genau das Richtige. Hier widerspricht der Planer. Wir haben eine hochwertige Brücke vorgeschlagen, die sich mit ihren filigranen Konstruktionsteilen möglichst unauffällig in die Landschaft einpasst.

Und so soll die Brücke aussehen: Cornelissen hat eine unsymmetrische Konstruktion geplant, die aus einem Pylon auf der Ostseite des Flussufers besteht, daran wird über zwei Stahlseile die Brücke aufgehängt, die so das Tal elegant überspannt. Eine Holztrögbrücke wäre in dieser sensiblen Lage zu schwer und zu klotzig gewesen, findet der Ingenieur.

### Kein Fährbetrieb

Sein Entwurf stieß beim Kreis Euskirchen auf Zustimmung. Dort fand der Bauausschuss Gefallen an der Idee und akzeptierte mehrheitlich. Cornelissen rechnet nun zü-

gig mit dem Planungsauftrag, dann kann gebaut werden. Allein die beiden je 150 Meter langen Seile, die mit 600 Tonnen Zugkraft vorgespannt werden, erfordern ein halbes Jahr Lieferzeit.

Die Urtsee-Querung, die eine maximale Steigung von sechs Prozent aufweist, muss auch erdbebensicher sein. Das Gewässer liegt in der Erdbebenzone IV, die zu den stärksten seismischen Risiken in Mitteleuropa gehört.

Die ursprünglich geplante Aufnahme eines Fährbetriebs über den Urtsee wurde schnell wieder verworfen. Der häufig wechselnde Wasserstand hätte möglicherweise nur Saisonbetrieb zugelassen.

## Alte Schule in Strauch soll verkauft werden

Gemeinde Simmerath hat keine Verwendung

**STRAUCH.** Die alte Schule an der Monschauer Straße in Strauch soll verkauft werden. Dafür hat sich nun der Strukturausschuss ausgesprochen. Sollte es der Gemeinde nicht gelingen, einen Käufer (per Ausschreibung) zu finden, dann kann die Gemeinde auch einen Makler beauftragen.

### Kein Vereinshaus

Wichtig ist jedoch, so erläuterte Bürgermeister Hubert Breuer nun im Gespräch: Die Gemeinde Simmerath will bei einem Verkauf die Entscheidungsgrundlage behalten.

Ohne Erfolg blieben die Bemühungen, die Ortsvereine für die alte Schule zu gewinnen, um dort

ein Dorfgemeinschaftshaus einzurichten. Gemeinsam mit dem Ortsvorsteher habe er sich darum „intensiv bemüht“, sagt Hubert Breuer. „Die Vereine zeigen wenig Interesse“, nun habe sich zudem ein Ortsverein aus dem möglichen Interessentenkreis zurückgezogen. „Wenn das Engagement der Bürger nicht da ist, dann ist da nichts zu machen“, bedauert der Bürgermeister, der auf das Beispiel der Eicherscheider Bürger hinweist, deren Aktionen und Initiativen (wie bei der Tenne) „lobenswert“ seien. Die Gemeinde Simmerath jedenfalls hat keine Verwendung für die alte Schule (die sehr renovierungsbedürftig ist), „also bleibt keine andere Wahl, als das Gebäude zu verkaufen“. (ap)

## Schadstoffmobil kommt

Auch kleiner Elektronikschrott wird mitgenommen

**SIMMERATH.** Das Schadstoffmobil der AWA-Abfallentsorgung macht am morgigen Mittwoch, 5. September, wieder Station in der Gemeinde Simmerath.

An fünf Standorten können die Bürgerinnen und Bürger Farb- und Lackreste, Haushaltschemikalien, Leuchtstoffröhren, Pflanzenschutzmittel und andere Schadstoffe kostenlos abgeben. Dabei wird auch kleiner Elektro- und Elektronikschrott bis maximal 30 Zentimeter Kantenlänge mitgenommen.

Die AWA weist darauf hin, dass der Sondermüll nicht unbeaufsichtigt abgestellt werden darf, falls die Sammelfahrzeuge noch nicht am jeweiligen Sammelort eingetroffen sind.

Die Schadstoffe (maximal 15 Kilogramm je Haushalt) müssen in einem fest verschlossenen Behäl-

ter – möglichst in der Originalverpackung – abgegeben werden.

Weitere Informationen zur Schadstoffsammlung und zur Vermeidung von Schadstoffen im Haushalt gibt es bei der AWA-Abfallberatung (Georg Kleinen) unter ☎ 0180-2607070.

### Standorte

Das Schadstoffmobil ist am Mittwoch hier zu finden:

**Eicherscheid:** Parkplatz am Sportheim, Bachstraße, 8.30 bis 9.30 Uhr;

**Rurberg:** Busparkplatz am Eiserbachsee, 10 bis 11 Uhr;

**Steckenborn:** Parkplatz am Dorfplatz, 11.30 bis 12.30 Uhr;

**Simmerath:** Parkplatz am Rathaus, 13.30 bis 14.30 Uhr;

**Lammersdorf:** Parkplatz an der Sparkasse, 15 bis 16 Uhr.

## Kirche im Schein von Disco-Licht

Eine Lasershow zum 100-jährigen Jubiläum der Lammersdorfer Kirche

**LAMMERSDORF.** Was bedeutet uns die Kirche? – Die Meisten würden wohl eine ernüchternde Bilanz ziehen: Es ist gut, dass sie da ist – aber eigentlich spielt sie keine Rolle mehr. Doch gerade in der heutigen Zeit könnte die Kirche eine Renaissance erleben, wenn sie Visionen und Ideale für die Zukunft aus den Grundlagen ihrer Religion entwickelt, denn der Wunsch nach Werten und Wegweisern ist selbst in der heutigen Zeit nicht verloren gegangen und wird immer öfter wieder in Anspruch genommen.

Das durfte an diesem Wochenende auch die Lammersdorfer Kirche erfahren. Denn diese feiert 2007 ihr 100-jähriges Jubiläum. Anlässlich dieses herausragenden Ereignisses fanden dort in der vergangenen Woche zahlreiche gut besuchte Aktionen rund um die Kirche und ihre Gemeindemitglieder statt.

Schon am Dienstag startete das festliche Programm mit einem gemütlichen Seniorennachmittag

im Pfarrheim und anschließender Abendmesse zum Patronatsfest der St. Johannes Schützenbruderschaft.

Am Mittwochabend folgte dann eine Kirchenführung für Erwachsene, bei der die Gemeindemitglieder ihr Gotteshaus einmal aus einer ganz anderen Perspektive betrachteten und sich mit der Geschichte ihrer Kirche auseinandersetzen konnten.

### Lasershow

Samstagabend gestalteten die Pfadfinder und der Junge Chor eine Jugendmesse. Im Anschluss fand auf dem Dorfplatz eine groß inszenierte „Lasershow“ statt. Unter Verwendung von modernster Technik und großartigen Lichteffekten wurden die verschiedenen Themen, wie „Celebration“, „Silence“, „Classic-Show“ und „Reflection“, auf die vor der Kirche gespannte Leinwand projiziert. Somit wurde den zahlreich zusammengekommenen Lammersdor-

fern eine atemberaubende, noch nie da gewesene Show geboten, die man wohl so schnell nicht vergessen wird.

Sonntag wurde dann die Festmesse zum 100. Jahrestag der Kirchweihe gefeiert. Dank Weihbischof Dr. Johannes Bündgens und der Mitgestaltung des Lammersdorfer Kirchenchors wurde eine eindrucksvolle Messe zusammengestellt.

Das eigentliche Pfarrfest fand dann im Nachmittag statt. Während die vielen Jüngeren sich an einem bunten Kinderflohmarkt, einem großen Trampolin, einem Karussell und dem Grillen von Stockbrot mit den Pfadfindern erfreuen durften, oder wie die Kindergartenkinder sogar ihren eigenen Teil zur Unterhaltung beitrugen, konnten die Erwachsenen die Jubiläumsfeier bei Kaffee und Kuchen ausklingen lassen.

Der Erlös des diesjährigen Pfarrfestes wird der Kirche und auch dem Kindergarten zugute kommen. (sal)



Auch die Kinder des Lammersdorfer Kindergarten gestalteten den Sonntagnachmittag des großen Pfarrfestes mit. Foto: Samira Lauscher

**Neu!**

**Woin.de**  
Kreis Aachen  
Gesundheit

**An Ärzte, Kliniken und andere medizinische Anbieter:** Nutzen Sie die Chance, sich und Ihre Leistungen im neuen **Gesundheitsbuch** für den Kreis Aachen vorzustellen.

Ausführliche Informationen:  
Strategie Media 021 61 / 54 98 50

Gibt es schon in:

Aachen

Düsseldorf

Krefeld

Mönchengladbach

www.woin.de

Kompakt in einem Buch: Medizinische Leistungen im Kreis Aachen. In Kürze kostenlos für alle Abonnenten der **Eifeler Nachrichten**